

Gabriele Palomba | Künstlerische Leitung

Mit Herzblut und einer unbändigen Musizierfreude kostet La Venexiana den Klang der Renaissance und des Barocks aus. Die Freiheit dieser Musik wird bis ins kleinste Detail mit Finesse, Stilsicherheit, perfekter Intonation, Homogenität und Klangschönheit beseelt.



„In wechselnder sängerischer Besetzung von Duett bis Sextett zwischen den Eckpunkten des leuchtenden Soprans von Emanuela Galli und dem ausdrucksstarken Bass von Salvo Vitale entwickelte sich ein farbenreiches Spektrum von Klang und Gefühl. All dem bereiteten die Instrumentalisten eine immer präsente, vielschichtige Grundierung. Das Publikum im ausverkauften Mozartsaal wurde am Ende mit zwei Madrigal-Zugaben belohnt.“

Mannheimer Morgen | Schwetzingen Festspiele | Hans-Günther Fischer | 20. Mai 2023

*„La Venexiana“ präsentiert vokale Glückseligkeit in Mainz
Man hört gesunde, natürliche Stimmen, die sich in jedem Moment hinter das gesungene Werk stellen. Da wird nichts übertrieben oder forciert und ein Vibrato ist eher zu spüren als hörbar: Der Gesang fließt in einer Geradlinigkeit, dass es fast schon überirdisch wirkt. „La Venexiana“ beherrscht das kraftstrotzende Forte wie das haarfeine Pianissimo. Hier wird das Madrigal Ereignis: Wenn das Ensemble unisono beginnt und sich die Stimmen dann wie Girlanden umeinanderwinden, in Dissonanzen reiben und vor allem bei Gesualdo immer wieder in bizarren Wendungen modulieren.“*

Allgemeine Zeitung Mainz | Mainzer Musiksommer | Jan-Geert Wolff | 8. August 2022



Das von Claudio Cavina gegründete und nun von Gabriele Palomba geleitete Ensemble begeistert in allen bedeutenden Musikmetropolen. Die CD-Aufnahmen bei Glossa, darunter die Gesamteinspielung der Madrigalbücher Monteverdis und die Aufnahmen der drei Monteverdi-Opern, setzen international Maßstäbe. Auf der zuletzt veröffentlichten CD ist das Oratorium La conversione di Maddalena von Giovanni Battista Bononcini zu hören.

In dem innovativen Konzerterlebnis **„Caravaggio und Monteverdi – Pur ti Miro“** stellen die Schauspieler von Teatri 35 verblüffend genau berühmte Gemälde Caravaggios nach (*tableaux vivants*), für deren Betrachtung man ansonsten von Italien, über Potsdam, Odessa bis in die USA reisen müsste. La Venexiana kreierte dazu mit bekannten Werken Claudio Monteverdis den atmosphärischen Raum. Hierbei sind Choreographie der Darstellung und Musik perfekt aufeinander abgestimmt: musikalische Akzente werden szenisch in die Vorbereitung und Etablierung des aktuellen Gemäldes integriert, wodurch ein wunderbares Gesamtkonzept entsteht, das das Publikum durch die überraschenden Effekte immer wieder auf neue verblüfft.